
NTFS-DATEISYSTEM IN LINUX MOUNTEN

Bei fast allen Linux-Usern stellt sich irgendwann einmal die Frage, wie man eigentlich NTFS-Partitionen zum Backup von Windows-Dateien oder zum Virenkilling auf dem Rechner des Bekannten in sein eigenes Linux einzubinden hat. Viele scheitern bereits, wenn man es geschafft hat und eine Datei anlegen will - denn das mitgelieferte Tool vom Kernel ist noch als Beta zu betrachten.

Abhilfe schafft aber ein Tool namens "NTFS-3g". Dabei handelt es sich nicht um einen normalen Linuxtreiber für das Dateisystem, sondern um ein kräftiges Werkzeug, das alle nötigen Operationen (Schreiben, Lesen, Bearbeiten uvm.) leisten kann und obendrein noch kostenlos ist. In diesem Beitrag will ich Euch zeigen, wie Ihr NTFS-3g auf Eurem Linux-System zum Laufen bringt!

Zuerst installieren wir die Pakete. Geht in den Paketmanager Eurer Distribution und installiert das Paket "ntfs-3g" inklusive aller Abhängigkeiten. Alle folgenden Befehle, Screenshots, etc. werde ich anhand meines Debian Lenny-Systems zeigen und müssen als root ausgeführt werden:

```
$> apt-get update
$> apt-get install ntfs-3g
```

Nun ist noch wichtig, dass Ihr Euren Kernel wie folgt vorbereitet, installiert Euch dazu ein paar Tools zum Compilieren und ladet Euch den neuesten Kernel herunter (hier: 2.6.28.6). Wie man Linx-Kernel compiliert, werde ich in einem separaten Tutorial erklären.

```
$> apt-get make fakeroot kernel-package wget libncurses-dev
$> wget http://kernel.org/pub/linux/kernel/v2.6/linux-2.6.28.6.tar.bz2
$> tar xvjf ./linux-2.6.28.6.tar.bz2
$> cd ./linux-2.6.28.6.tar.bz2/
$> make menuconfig
```

Jetzt editiert Ihr die Konfiguration wie folgt:

```
-> File systems -> FUSE (Filesystem in Userspace) support
-> File systems -> DOS/FAT/NT Filesystems -> NTFS file system support
```

Danach wird der Kernel compiliert und im Bootloader eingebaut.

```
$> make bzImage modules
```

Zu guter Letzt editieren wir noch die Datei /etc/fstab. Soll später die Partition **nicht** automatisch eingebunden werden, dann überspringt bitte diesen Schritt.

```
# /etc/fstab: static file system information.
#
#
proc                /proc              proc    defaults      0          0
/dev/sda2           /                  ext3    errors=remount-ro 0          1
/dev/sda5           none               swap    sw            0          0
~ ~ ~ [Andere Partitionen (Boot etc.)] ~ ~ ~
GERÄT               MOUNTPUNKT        ntfs-3g force      0          0
```

Nun startet Ihr das System neu und zwar mit dem neuen Kernel. Manuell können NTFS-Partitionen wie folgt gemountet werden:

```
$> mount -t ntfs-3g GERÄT MOUNTPUNKT
```